



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Vertrauen gegen Vertrauen

Die Georg Kraus Stiftung hat in letzter Zeit eine Reihe von sehr guten Erfahrungen mit Menschen gemacht, die durch ihr Handeln zeigen, dass sie großes Vertrauen in die Stiftung legen. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass jemand im Stiftungskapital der Stiftung einen Stiftungsfonds von 100.000 € errichtet. Das ist im vergangenen Jahr geschehen. Die Stifter stärken damit die Zukunftsfähigkeit der Georg Kraus Stiftung und ihre langfristige Wirksamkeit. Unabhängig von gegenwärtigen Kapitalmarktentwicklungen vertrauen sie darauf, dass die Stiftung auf Dauer angelegt ist.

Zum Jahresende hat eine Dame aus Süddeutschland 10.000 € von einem Nachlass zugestiftet, zur Erinnerung an ihren Vater. Das ist nicht nur eine wunderbare Geste für einen Verstorbenen, der gerne in der Welt unterwegs war und sich zu Lebzeiten verantwortlich gefühlt hat für andere, das ist auch ein Vertrauensvorschuss für die Stiftung.

Und schließlich hat nach Dr. Renate Papke jetzt auch Peter Lammers aus Hagen eine eigene, unselbstständige Stiftung gegründet, deren Verwaltung die Georg Kraus Stiftung übernommen hat. Er hat uns, wie er sagt, zuerst auf Herz und Nieren geprüft und ist sich sicher, dass sein Anliegen und sein Geld bei der Georg Kraus Stiftung in guten Händen langfristig gut aufgehoben sind.

Wir bedanken uns für so viel Vertrauen und werden alles tun, um es zu rechtfertigen.

Bleiben Sie engagiert!
Erich G. Fritz
Vorstandsvorsitzender

STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Frühjahr 2018

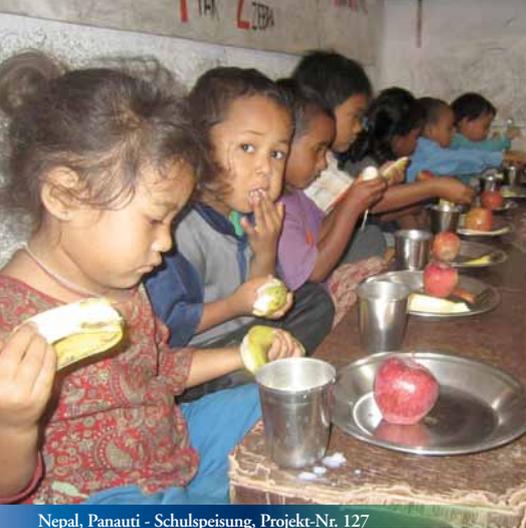
Unsere Themen:

Neues aus den Projekten:
Nepal, Kenia und
Tansania

Im Gespräch:
Interview mit
Frank Richter

Neues aus der Stiftung

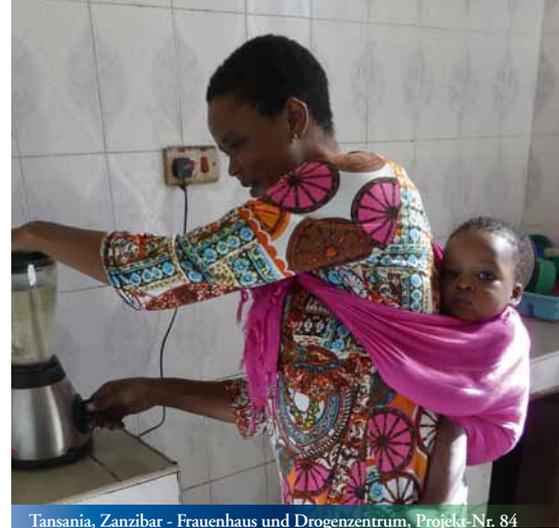
Ihre Spende kommt zu 100 % an



Nepal, Panauti - Schulspeisung, Projekt-Nr. 127



Kenia, Nairobi - Solaranlage, Projekt-Nr. 126



Tansania, Zanzibar - Frauenhaus und Drogenzentrum, Projekt-Nr. 84

Neues aus den Projekten

Shree Panauti, Lower Secondary School, Nepal

20 Cent!

Projekt-Nr. 127

20 Cent, das ist für uns eine wenig beachtete Geldmenge. Ob ein netter Abend in einem Restaurant 20 Cent mehr oder weniger kostet, kümmert uns kaum. Aber ein Schulkind aus Panauti in Nepal bekommt für diese Summe eine Mahlzeit! Oft die einzige Mahlzeit am Tag, denn zuhause gibt es häufig gar nichts zu essen. Überwiegend Kinder sehr armer Eltern, Vollwaisen und Halbwaisen gehen in die staatliche Schule in Panauti. Der Verein „Wir für Nepali e.V.“ hat mit Unterstützung der **Georg Kraus Stiftung** die Schulspeisung für die gesamte Schule ermöglicht. Täglich werden nun rund 200 Essen für die Schüler gekocht. Sie sind glücklich, nicht mehr mit hungrigem Magen lernen zu müssen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Kinder inzwischen viel regelmäßiger die Schule besuchen und mehr Freude am Lernen haben.

Tenderfeet School in Dagoretti, Kenia

Sonne statt Kerosin

Projekt-Nr. 126

Die Tenderfeet Schule befindet sich in der Nähe von Kibera, dem vermutlich größten Slum in Afrika. Es werden 202 Schüler unterrichtet, zusätzlich übernachten dort 21 Waisenkinder. Es gibt langanhaltende Stromausfälle und in Kenia wird es sehr früh dunkel. Die Schüler müssen dann zum Lernen extrem gesundheitsschädliche Kerosinlampen nutzen. Das Einatmen des verbrannten Kerosins kommt dem Rauchen von zwei Schachteln Zigaretten am Tag gleich. Da Strom in Kenia sehr teuer ist, aber die Sonne fast täglich scheint, ist der Bau einer Solaranlage die richtige Lösung. Dies hat sich der Verein „JUA-MII“ zum Ziel gesetzt, der 2016 gegründet wurde. Die **Georg Kraus Stiftung** unterstützt das Projekt, da es vielschichtige Verbesserungen für den Schulbetrieb mit sich bringt: Die Nutzung von Solarstrom ermöglicht den Kindern das Lernen bei Dunkelheit. Zusätzlich können die Erträge aus den Energieeinsparungen in eine Hühnerzucht investiert werden. Der gewonnene Strom soll auch eine Wasserpumpe betreiben, damit das Wasser nicht mehr ungefiltert getrunken werden muss. Ziel ist auch, dass weitere Schulen dem Vorbild der Tenderfeet folgen und ihren Weg in die Autarkie finden.

Soberhouse Malaika, Frauenhaus und Drogenzentrum in Zanzibar, Tansania

Unschuldig gestraft

Projekt-Nr. 84

Die tansanische Insel Zanzibar liegt im Indischen Ozean, der klangvolle Name weckt Gedanken an ein paradiesisches Reiseziel - endlose Strände, kristallklares Wasser, Sonne satt. Aber kaum einer weiß, dass über die Hälfte der Bevölkerung nur das Allernötigste hat und unterhalb der Armutsgrenze lebt. Ein Gesetz der Regierung treibt junge Mädchen an den Rand der Gesellschaft. Wenn sie schwanger sind, dürfen sie die Schule nicht weiter besuchen. Doch nur allzu oft werden sie Opfer von sexuellen Übergriffen und sind somit unschuldig doppelt und dreifach gestraft: Die eigenen Familien verstoßen sie, sie sind traumatisiert und die Chance auf Bildung und somit auf ein besseres Leben wird ihnen verwehrt. Drogenkonsum ist oft die Folge. Im „Soberhouse Malaika“ finden sie Zuflucht, Selbstwertgefühl und Therapiemöglichkeiten. Zusammen mit dem Verein „Go for Zanzibar e.V.“ sorgt die **Georg Kraus Stiftung** für eine Outdoorküche und einen Wassertank sowie die Ausstattung für eine Schneiderwerkstatt. Ziel ist es, dass die jungen Frauen in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden und lernen, sich eine sichere und lebenswerte Zukunft aufzubauen.

Gleichklang



Walter Sittler und Sigrid Klausmann

Beeindruckende Stille herrschte im Saal, als die Teilnehmer der Jahresveranstaltung der Georg Kraus Stiftung 2017 drei Episoden aus dem Filmwerk „199 kleine Helden“ der Eheleute Sigrid Klausmann und Walter Sittler zu sehen bekamen. Kinder auf dem Schulweg, die ihre Sicht der Welt, ihres Lebens und ihrer Hoffnungen zum Ausdruck brachten, zeigten allen Zuschauern, dass es nicht um Banalitäten geht, wenn wir von den Chancen für Kinder in armen Ländern reden, sondern dass jedes Kind für sich den Einsatz wert ist.

Es geht schlicht darum, die unveräußerlichen Rechte von jungen Menschen zu wahren und ihnen ein Leben in eigener Verantwortung zu ermöglichen, so wie sie es selbst anstreben. Der Gleichklang zwischen der Intention der Filme und den Zielen der **Georg Kraus Stiftung** war zu sehen, zu hören und zu spüren. Deshalb werden wir auch in Zukunft Sigrid Klausmann und Walter Sittler bei der Fortsetzung ihrer Arbeit unterstützen. (Hinweis: Der Kinofilm zum Thema heißt „NICHT OHNE UNS“.)

Im Gespräch

Interview mit Frank Richter

(Polizeipräsident von Essen) zur Unterstützung der Sonnenschule in Ecuador



Stiftung Aktuell: Sie waren einige Jahre Polizeipräsident in Hagen. Seitdem stehen Sie im Austausch mit der Georg Kraus Stiftung und engagieren sich seit langer Zeit für bedürftige Kinder in Südamerika. Für die Sammlung von Spendengeldern für die Sonnenschule in Ecuador hatten Sie ganz spontan eine besondere Idee, welche?

Frank Richter: *Ja, es liegt mir am Herzen, Kindern aus benachteiligten Familien eine Chance auf Bildung zu geben. Und das Stiftungsmotto „Der beste Weg aus der Armut ist der Schulweg“ trifft es ganz genau. Ich war von dem Projekt „Sonnenschule“ so angetan, dass ich bei den Weihnachtskonzerten der Essener Polizei die Besucherinnen und Besucher gebeten habe, dieses Projekt zu unterstützen.*

Stiftung Aktuell: Wie war die Reaktion des Publikums auf den Spendenaufruf?

Frank Richter: *Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Spendenbereitschaft der Menschen dann groß ist, wenn sie wissen, wofür das Geld ausgegeben wird, also ein konkretes Projekt benannt wird. Ich habe auch innerhalb der Kollegenschaft viel Unterstützung und Zuspruch für die gute Sache bekommen.*

Stiftung Aktuell: Welche Beziehung haben Sie zu Südamerika?

Frank Richter: *Nun, für mich ist Südamerika mehr als eine interessante Urlaubsregion. Ich bin begeistert von den Naturschönheiten des Kontinents, der bewegten Geschichte und vor allen Dingen von den Menschen. In Bolivien habe ich viele Jahre ein Projekt betreut, welches ausgelaufen ist. Es ist daher eine echte Herzensangelegenheit „auf dem vergessenen Kontinent“ Unterstützung zu leisten.*

Stiftung Aktuell: Wofür genau werden die Spenden verwendet?

Frank Richter: *Es geht darum, den Bildungsbereich zu unterstützen, um damit Chancen auf ein normales Leben zu ermöglichen. Kinder in Entwicklungsgebieten müssen oft einfach nur funktionieren und werden ohne Perspektive als Arbeitskräfte eingesetzt. Die Georg-Kraus-Stiftung garantiert, dass alle Spendengelder zu 100 % in die Entwicklungsprojekte gehen, das finde ich sehr gut.*

Stiftung Aktuell: Wir freuen uns sehr, dass Sie die Zusammenarbeit mit der Stiftung intensivieren möchten und Sie seit November 2017 neues Kuratoriums-Mitglied der Georg Kraus Stiftung sind.

Was hat Sie zu diesem Schritt bewegt?

Frank Richter: *Überzeugt hat mich, dass die Stiftung auch kleinere Projekte unterstützt, die in den Ländern große Wirkung entfalten. Ich möchte meine Kontakte und mein Netzwerk nutzen, um eine gemeinnützige Entwicklungsarbeit zu ermöglichen. Die Georg-Kraus-Stiftung steht für genau diese Ziele.*

Stiftung Aktuell: Wir werten dies als Beweis, dass Sie unserer Stiftungsarbeit Vertrauen schenken und begrüßen es sehr, dass Sie auch weiterhin mit Rat und Tat unsere Ziele unterstützen. Haben Sie schon neue Ideen oder Pläne?

Frank Richter: *Ich bin ja noch quasi in der Einarbeitungsphase und sammle Erfahrungen in der neuen Funktion. Gerne will ich auch ausgewählte Projekte in Südamerika unterstützen. Vielleicht genau da, wo staatliche Stellen dies oft zu verhindern suchen. Eine doppelte Herausforderung und Ansporn zugleich.*



Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe
als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl.
Detaillierte Informationen zu den Projekten
finden Sie im Internet unter

www.georg-kraus-stiftung.de

Neues aus der Stiftung

Seit dem 10. November 2017 gibt es folgende Neubesetzungen der Gremien der Georg Kraus Stiftung:

Vorstand ergänzt

Der Stiftungsrat hat den Vorstand der Georg Kraus Stiftung um eine Position ergänzt. Laut Satzung besteht der Vorstand aus drei bis fünf Personen. Neu berufen wurde Peter Riemekasten, ehem. Prokurist und EDV-Spezialist bei Wikinger Reisen.

Dank den Ausgeschiedenen

Der Stiftungsvorsitzende sprach den ausgeschiedenen Kuratoriumsmitgliedern den Dank der Stiftung aus und verabschiedete auf diese Weise die Bürgermeisterin von Herdecke Dr. Katja Strauss-Köster, den Hagener Pfarrer Siegfried Gras und den Bundestagsabgeordneten Charles Huber.

Kuratorium neu berufen

Das Kuratorium wurde für die nächsten drei Jahre neu berufen. Es wird wie bisher von Martin Müller als Vorsitzendem und Ursula Kubsda als seiner Stellvertreterin geleitet. Wie bisher gehören dem Gremium Prof. Dr. Christoph Käppler, Dipl.-Oek. Matthias Klein, Dr. Renate Papke, MdB René Röspel und Prof. Dr. Bernhard Sicken an. Neu im Kuratorium sind der ehemalige Regierungspräsident und Landtagsabgeordnete Helmut Diegel, Prof. Dr. Bodo Klein von der Hochschule des Bundes in Bonn, der Rechtsanwalt und Notar Benedikt Penning und der Essener Polizeipräsident Frank Richter.

Peter Lammers Stiftung gegründet

Die Georg Kraus Stiftung hat zum Ende des Jahres 2017 mit Peter Lammers, einem Handwerksmeister aus Hagen, eine unselbständige Stiftung gegründet, die mit den Zielen der Georg Kraus Stiftung übereinstimmt. Der Stifter setzt sich vor dem Hintergrund seiner eigenen Biographie

ganz besonders dafür ein, dass Kinder und Jugendliche die Chance erhalten, eine Ausbildung zu machen. Die Erlöse aus der Stiftung sollen also auf Dauer Bildungs- und Ausbildungsprojekten für benachteiligte junge Menschen zugutekommen.

Impressum:

Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr
Telefon: 02331 / 4891-350
02331 / 4891-352
Fax: 02331 / 4891-351
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Erscheinungsweise:

2 x pro Jahr

Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Titelbild: Indien - Kinderheim Nitya Seva

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; www.hks7.com



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100 % Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet
www.georg-kraus-stiftung.de